











1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	Nach den Ausschreitungen zum G20-Gipfel und dem Beginn der Sommerpause fokussieren sich CDU/CSU und SPD vollends auf den Wahlkampf und die Bewältigung des Gipfels. Die Themensetzung und -bearbeitung erfolgt hauptsächlich nach den politischen Vorteilen. Der erneute Seitenhieb von SPD-Abgeordneten gegen Volker Kauder (CDU) zur Haltung zum Werbeverbot bleibt in diesem Kontext eine Randnotiz, die vor allem von „der Szene“ wahrgenommen wird.	
Opposition (B90/Die Grünen, Die Linke, FDP)	Von den bislang vorliegenden Wahlprogrammen äußern sich nur FDP und Die Linke zum Themenkomplex E-/Tabak-Zigarette. Während die FDP sich für die E-Zigarette einsetzt, fordert Die Linke eine striktere Tabakpolitik mit Werbeverbot und mehr Nichtraucherschutz. Eine detailliertere Bewertung folgt (die CSU hat noch nicht ihren „Bayernplan“ publiziert).	
Bundesrat, Bundesländer	Der Streit um die sogenannten „Produktkarten“ sowie das anstehende BGH-Urteil zu Tabakwerbung fördern eine latente Auseinandersetzung. Dies steigert die Handlungsbereitschaft der Kritiker. Mit Cannabis bleibt zudem ein Thema im Kontext von Harm Reduction erhalten. Dessen Auswirkungen sind derzeit schwer kalkulierbar.	
Verwaltung	Mehrere EU-Staaten zeigen Ihre Bereitschaft zur Gleichbehandlung von E- und Tabak-Zigarette. Zudem bestehen Fragen zu Steuern, Werbung und Produktregulierung über die Bundestagswahl fort – in Deutschland und der EU.	
Fachcommunity	Während in der Fachwelt die positiven Nachrichten leicht dominieren, bringen die Fusionsideen der Tabakverbände Unruhe-Potenzial in die Branche. Eine Neuordnung der Verbändelandschaft wird auch mittelbare Auswirkungen auf die E-Zigarette haben.	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 04.07.2017

Meldung: Der Bundesgerichtshof (BGH) befasst sich aktuell mit der Frage, wann und in welcher Form Zigarettenwerbung im Internet erlaubt ist. Verbraucherschützer hatten gegen die Verwendung von Werbefotos auf der Homepage eines Tabakunternehmens geklagt. Das Urteil wird für den 05.10.2017 erwartet.

14.07.2017

Zum Start der Wahlkampfphase plädiert der Präsident des Zentralverbandes der Werbewirtschaft für eine Werberegulierung, die „[...] hinreichend Verbraucherschutz bietet, nicht zu Wettbewerbsnachteilen für die Unternehmen führt und die Freiräume für die Weiterentwicklung der Wirtschaft [lässt].“

Quelle: absatzwirtschaft.de, zaw.de

2.2. Bundestag

Datum: 07.07.2017, 06.07.2017

Meldung: Der bekannte Tabakgegner Lothar Binding (MdB, SPD) und sein Fraktionskollege Burkhard Blienert (drogenpolitischer Sprecher) kritisieren den Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder (CDU, MdB), ein Tabakwerbeverbot in dieser Legislaturperiode verhindert und sich die Argumentation der Tabakindustrie übernommen zu haben. Die Abgeordneten wollen nach der Bundestagswahl ein Rauchverbot in Autos angehen.

Quelle: tagesspiegel.de, lothar-binding.de, burkhard-blienert.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 07.07.2017

Meldung: In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Bundesrat die Gesetzesinitiative Thüringens und Bremens (Report 50) für einen Modellversuch zur Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken abgelehnt. Der drogenpolitische Sprecher von Die Linke im Bundestag, Frank Tempel (MdB), fordert SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf ihre Position zur Cannabislegalisierung zu überdenken.

Quelle: bundesrat.de, mdr.de, hanfjournal.de, weser-kurier.de

Datum: 12.07.2017, 06.07.2017

Meldung: Bewegung im Streit um die sogenannten „Produktkarten“ (siehe z.B. Report 44-49). Das Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz von Baden-Württemberg hat einen Lösungsvorschlag unterbreitet. Der Käufer soll durch Aufkleber auf den Automaten, z.B. verkleinerte Abbildungen der tatsächlichen Packung, vor dem Kauf gewarnt werden. Dies teilte das Ministerium der NGO „Forum Rauchfrei“ in einem Schreiben mit. Dem Forum geht der Vorstoß nicht weit genug. Es pocht auf eine strikte Umsetzung. Anti-Tabakaktivisten ([Ärzteverband Tabakprävention](http://aerzteverband-tabakpraevention.de)) gehen mit lokalen Aktionen gegen Zigarettenautomaten vor.

Quelle: forum-rauchfrei.de, wn.de

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 10.07.2017, 04.07.2017

Meldung: Der Trend zur Gleichbehandlung von Tabak- und E-Zigarette in Luxemburg hält an (Report 48). Laut Medien sollen E-Zigaretten wie Tabak besteuert werden. Zudem sieht das Gesundheitsministerium eine Zulassungsgebühr von 5.000 Euro für Produkte vor, die neu auf den Markt kommen. Das Ministerium begründet den Schritt mit dem Gateway-Effekt.

Auch Spanien unternimmt weitere Schritte, um den den Online-Handel mit E-Zigaretten und allen damit in Verbindung stehenden Produkten zu untersagen. Damit geht Spanien über TPD2 hinaus. Verbände haben sich bereits an das Gesundheitsministerium gewandt. Sie argumentieren, dass dadurch weniger Raucher zur risikoärmeren E-Zigarette wechseln werden und mit dem Entstehen eines Schwarzmarktes.

Quelle: lessentiel.lu , vapingpost.com, reuters.com

Datum: 12.07.2017, 06.07.2017, 05.07.2017

Meldung: Die französische Regierung will den Preis für Zigaretten ab 2018 von sieben Euro/Packung schrittweise bis spätestens 2022 auf zehn Euro/Packung erhöhen. Frankreich gehört schon jetzt zu den europäischen Ländern mit hohen Tabakpreisen. Anders als in den Nachbarländern ist die Raucherquote in Frankreich in den letzten Jahren nicht gesunken und beträgt etwa ein Drittel der Erwachsenen. Nun will die Regierung handeln.

Quelle: welt.de, euronews.com, lebensmittelzeitung.net, sueddeutsche.de, nzz.ch

Datum: 05.07.2017, 04.07.2017, 29.06.2017

Meldung: Die Österreichische Länderkammer stimmte einer schrittweisen Anhebung der Tabaksteuer zu. Sie soll nun neu gestaffelt und die Mindesthandelsspanne angehoben werden. Außerdem werden die Zigarettenpackungen vereinheitlicht. Künftig sollen sie 20 oder 25 Stück beinhalten. Eine Abwendung des ab Mai 2018 geltenden Rauchverbots scheiterte.

Währenddessen leitete die niederländische Gesundheitsbehörde ein Verfahren gegen JTI wegen unerlaubter Sponsoring- und Reklamepraktiken ein.

Großbritannien hat eine Richtlinie zur Umsetzung der TPD2 herausgegeben. Darunter Verbote von Inhaltsstoffen wie Färbemittel, Koffein und Taurin, Warnhinweise, Genehmigungspflicht durch die Arzneimittel-Aufsichtsbehörde MHRA und Nikotingehalt (max. 20 mg/ml).

Quelle: ots.at, parlament.gv.at, ohsonline.com, uni-muenster.de

Datum: 12.07.2017, 09.07.2017, 01.07.2017

Meldung: Norwegen führt zum Monatsbeginn das Plain Pack für alle Tabakprodukte ein (siehe Report 44). Zuvor war noch eine Ausnahme für Zigarren und Pfeifentabak im Gespräch. Es gibt eine einjährige Übergangsfrist. Unter anderem soll mit dem Gesetz den stark gestiegenen Snus-Konsum von Jugendlichen verringern.

Bezüglich Snus schlägt die US-Arzneimittelaufsichtsbehörde FDA einen neuen Standard zum Nitrosamingehalt, welcher die Marktpräsenz eines Großteils dieser risikoärmeren Zigaretten-Alternative vom Markt bedrohen kann.

Währenddessen wurde PMI dazu verpflichtet, die Gerichtskosten der australischen Regierung zu seiner Klage gegen die Einführung des Plain Packs in Australien zu tragen. PMI reichte 2011 die Klage ein. Die Kosten werden auf etwa 33 Mio. Euro geschätzt. BAT fordert derzeit zusammen mit Ärzten (Australian Drug Law Reform Foundation) die Regierung auf, die E-Zigarette zu erlauben, um Rauchern eine risikoärmere Alternative zu bieten.

Quelle: zeit.de, handelsblatt.com, clivebates.com, ibtimes.com.au, sbs.com.au, smh.com.au

2.5. Fachcommunity

Datum: 10.07.2017

Meldung: Der spanische E-Zigaretten-Verband „Anesvap“ hat eine [Studie](#) zur E-Zigarette herausgegeben, die der Gateway-These widerspricht. Dem Verband zufolge sind 99,6% der Dampfer in Spanien Erwachsene, bei einem Durchschnittsalter von 38,5 Jahren. Im Durchschnitt begannen Dampfer mit einem Nikotingehalt von 11,42mg/ml, das dann auf etwa 4 mg/ml absinke. 90% der Dampfer nutzt die E-Zigarette zur Verbesserung des Gesundheitsstatus. Zu ähnlichen Ergebnissen kam auch das [Eurobarometer 458](#) (Report 48).

Quelle: vapingpost.com

Datum: 07.07.2017, 05.07.2017

Meldung: Wissenschaftler um Ph.D. Arielle Selya (University of North Dakota) führen in einer Studie auf, dass E-Zigaretten beim Tabakstopp helfen können. Jedoch hätten E-Zigaretten bei nicht-nikotinabhängigen Tabak-Konsumenten den Effekt, dass diese mehr rauchen würden. Zudem gebe es keinen Zusammenhang zwischen dem Dampfen und der Reduzierung des künftigen Tabakkonsums.

Ein anderes Team um Ph.D. Alisa Padon (Public Health Institute St. Oakland) untersuchte die Auswirkungen von E-Zigarettenwerbung bei Jugendlichen. Die Autoren stellten eine Verbindung zwischen Werbung und positiven Zuordnungen zur E-Zigarette fest. Ferner seien Jüngere empfänglicher für derlei Werbung als ältere Heranwachsende.

Quelle: academic.oup.com, academic.oup.com

Datum: 08.07.2017, 05.07.2017

Meldung: Erneute Kritik an der Soneji-Studie (Report 50). Dr. Nitzkin vom konservativ-liberal ausgerichteten „[R-Street Institute](#)“, der sich als Mediziner mit auch Harm Reduction befasst(e), moniert die dünne Datenlage der Studie. Ihm zufolge lässt sich anhand der Datenbasis die These, E-Zigaretten führten Nichtraucher/Heranwachsende zum Tabakkonsum, nicht untermauern. Simon Chapman (Prof. em. Universität Sydney) wiederum sieht mit der Soneji-Studie die Gateway-These bestätigt, ihm zufolge kann der Effekt auch bestehen, wenn netto weniger Heranwachsende rauchen. Zudem gäbe es mehrere Faktoren, die zum Rauchstopp führten (Werbeverbot, Steuererhöhung, Denormalisierung des Rauchens).

Quelle: rstreet.org, theconversation.com, californiahealthline.org

Datum: 05.07.2017, 05.07.2017, 30.06.2017

Meldung: Laut einer neuen Studie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Prof. Daniel Kotz u.a.) stimmen 67% der befragten Raucher dafür, das Rauchen im Auto unter Strafe zu verbieten, wenn Kinder mit im Fahrzeug sitzen. Zum Vergleich: 71% aller Deutschen unterstützen diese Maßnahme. Mehr als ein Drittel der insgesamt 10.000 Befragten ist zudem für einen strikteren Nichtraucherschutz. Die Studie befasst sich auch mit der E-Zigarette: der Anteil (Prävalenz) der Dampfer unter den Deutschen betrage aktuell 1,9%. Zum Vergleich Tabak: 27,7%. Die Größten Anteile von Dampfern findet man in den Altersgruppen 18-20 Jahre (4,1%) und 21-34 Jahre (3,9%). Aber auch ein Anteil von 2,7% der 14-17jährigen dampft. Erneut wird durch eine Studie aufgezeigt, dass Raucher und Ex-Raucher das Gros

der Dampfer stellen. Zudem sind der Tabakstopp und Risikoreduzierung für etwa je ein Drittel der Befragten Gründe für den E-Zigarettenkonsum. Dabei nutzen nur 41,7% der Dampfer hauptsächlich Liquids mit Nikotin. 57,1% der Deutschen befürwortet eine Tabaksteuererhöhung und immerhin 43,1% eine Anhebung des Verkaufsalters auf 21 Jahre (wie es bereits in einigen [US-Bundestaaten](#) der Fall ist). 55,4% plädiert für eine Beurteilung, ob E-Zigaretten beim Tabakstopp helfen.

Quelle: [mz-web.de](#), [spiegel.de](#), [debrastudy.wordpress.com](#) (Studie), [bmcpublichealth.biomedcentral.com](#) (Studie), [debrastudy.files.wordpress.com](#) (Präsentation Kotz)

Datum: 04.07.2017, 29.06.2017

Meldung: Neuseeländische Forscher mahnen die Regierung zur Eile, wenn diese noch ihr Ziel von einem rauchfreien Staat bis 2025 erreichen möchte. Dazu seien eine Strategie und weitere Maßnahmen nötig, die die höchstwahrscheinlich 2018 umgesetzte Freigabe von nikotinhaltenen E-Zigaretten flankieren.

In Deutschland kritisieren Fachärzte erneut, dass die medikamentöse Tabakentwöhnung weiterhin nicht von den Krankenkassen erstattet wird. Dies werde durch den sogenannten „Lifestyle-Paragrafen“ [§34 Abs.1 SGB V](#) verhindert.

Quelle: [blogs.otago.ac.nz](#), [aerztezeitung.de](#)

Datum: 02.07.2017

Meldung: Das Robert Koch-Institut (RKI) legt eine Analyse zum Tabakkonsum in Deutschland vor. Derzeit rauchen in der Erwachsenenbevölkerung Deutschlands 20,8% der Frauen und 27% der Männer zumindest gelegentlich. Dabei ist das Rauchen bei den höheren Bildungsgruppen sichtbar weniger verbreitet. Bei beiden Geschlechtern ist der Anteil der aktuell Rauchenden in den jüngeren Altersgruppen am höchsten. Jedoch seien die Raucherquoten rückgängig. In Bezug auf E-Zigaretten bleibe laut RKI abzuwarten, welche Effekte ihre zunehmende Nutzung und der Einstieg der Tabakkonzerne in diesen Markt mit sich bringen werden. Im Zuge der Berichterstattung fordert Dr. Ute Mons (DKFZ) für strikere Maßnahmen wie z.B. Steuererhöhungen.

Quelle: [rki.de](#), [welt.de](#)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Siehe Abschnitt 2.1, 2.2 und 2.3.

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 12.07.2017, 11.07.2017

Meldung: Bewegung in der Tabakbranche. Der Deutsche Zigarettenverband (DZV), der Verband der deutschen Rauchtobakindustrie (VdR) sowie der Bundesverband der Zigarrenindustrie (BdZ) sollen nach dem Willen von DZV-Mitgliedern 2018 in einem Dachverband aufgehen. Es soll Personal abgebaut werden, die verbleibenden Mitarbeiter sollen in den neuen Verband überführt werden. Parallel dazu soll der Verband in Brüssel aufgelöst werden. Die Tabakbranche reagiert damit auf die sinkenden Umsätze.

Der BdZ hat den Plänen derweil eine vorläufige Absage erteilt. Er sieht die spezifischen Belange der Branche besser in einer eigenen Organisation vertreten.

Quelle: zigarren-verband.de, stuttgarter-zeitung.de

Datum: 10.07.2017, 07.07.2017, 02.07.2017, 30.06.2017, 28.06.2017

Meldung: PMI investiert erneut in Heated Tobacco (siehe Report 49, 50) und erweitert die Produktion in der Schweiz mit umgerechnet 27 Mio. Euro. Die neuen Produktionslinien dienen vor allem zur Herstellung von Heat Sticks für den Schweizer Markt. PMI plant, bis Ende 2018 die weltweite Produktionskapazität von etwa 100 Milliarden zu erreichen. Zum Vergleich: 2014 setzte [PMI](http://www.pmi.com) 194 Milliarden Industrie-Zigaretten in der EU ab. Laut PMI sollen bereits 2 Millionen Raucher auf Heated Tobacco umgestiegen sein (bei der Angabe wird nicht klar deutlich ob weltweit oder in Europa). Laut eigenen Untersuchungen in Großbritannien sind etwa 70% der Raucher, die iQOS benutzen, in der Lage mit dem Rauchen aufzuhören. PMI zufolge sind es bei E-Zigaretten nur 15-20%. Dort treibt PMI den Wettbewerb an und setzt unter anderem auf freie Mitarbeiter, die Raucher zum Wechsel auf iQOS überzeugen sollen (zum umstrittenen „Community Activator“ in der Schweiz siehe Report 35).

Währenddessen hat das südkoreanische Gesundheitsministerium angekündigt im August eine Untersuchung über das Risikopotenzial von iQOS zu starten. iQOS wurde dort jüngst auf den Markt gebracht (Report 49, 50). Zudem fordert die Opposition eine Besteuerung wie bei konventionellen Zigaretten, da Heated Tobacco ebenfalls Tabak enthalte wie konventionelle Zigaretten, so die Begründung. Dies wird von (Teilen) des Regierungsapparates unterstützt. Dies könnte die Steuer auf Heated Tobacco verdoppeln.

JTI geht derweil gegen den Konkurrenten im Heimatmarkt Japan vor. JTI versucht die Anzahl der Orte mit Rauchverbot, bei denen aber JTI's Ploom Tech erlaubt ist, auszuweiten. Bei Ploom Tech wird ein Liquiddampf erzeugt, der über Tabakgranulat geführt wird und dabei Nikotin und Geschmack aufnimmt.

Quelle: nachrichten.at, presseportal.ch, reuters.com, reuters.com, independent.co.uk, koreaherald.com, yonhapnews.co.kr, telegraph.co.uk

Datum: 03.07.2017, 02.07.2017, 01.07.2017, 30.06.2017

Meldung: Das niederländische E-Zigaretten-Unternehmen Fontem Ventures (Blu) hat 50,1% des österreichischen E-Zigaretten-Herstellers übernommen. Damit baut die Imperial-Tochter sein E-Zigaretten-Segment aus und stärkt die Marktdurchdringung in den Märkten in USA, Europa und Russland. Fontem und Von Erl sollen beide die internationale Expansion vorantreiben. Mit Fontem will Von Erl 80.000 Verkaufsstellen erreichen (bislang 3.000).

Der bisherige CEO der Landewyck Tobacco S.A. und General Manager der Landewyck Holding, Christian Greiveldinger, verlässt unverhofft das Unternehmen. Sein Nachfolger soll Jan Vandenneucker werden, der zuvor unter anderem bei Reemtsma und Imperial arbeitete. Der große Mittelständler produziert ausschließlich Tabakprodukte.

Roland Rausch übernimmt ab sofort die Geschäftsführung der British American Tobacco Austria GmbH. Er sieht nach Eigenabgaben in Österreich noch großes Potenzial.

Quelle: wort.lu, leadersnet.at, diepresse.com, kurier.at, kurier.at

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
18.07.2017	Sommer-Empfang	British Chamber of Commerce in Germany	Berlin	bccg.de/
08.09.2017	Sommerfest der internationalen Wirtschaftsvereinigungen	IWR	Berlin	internationaler-wirtschafts-rat.com
13.09.2017	bwg-Frühstück mit der Berliner Gesundheitssenatorin Kolat	Berliner Wirtschaftsgespräche	Berlin	bwg-ev.net
22.09.2017	Erste Bundesratssitzung nach der Sommerpause	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
22.-24.09.2017	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
24.09.2017	Bundestagswahl	Bundeswahlleiter	deutschlandweit	bundeswahlleiter.de
05.10.2017	Urteil Zigarettenwerbung im Internet	BGH	Karlsruhe	absatzwirtschaft.de
9.-11.10.2017	Fachkonferenz Sucht	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen	Essen	dhs.de
14.10.2017	Jahreshauptversammlung des ÄARG	Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit	Fulda	aerztlicher-arbeitskreis.de
15.10.2017	World Health Summit 2017	WHS Foundation GmbH	Berlin	worldhealthsummit.org
15.11.2017	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
06./07.12.2017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	tabakkontrolle.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.